

Heinriche und graffin Gunther von Swarczburg hern zu Sundershusen, graffin Gunthere und graffin Albrechte von Mansfelt, graffin Heinriche und graffin Boten von Stalberg, ern Hanse und hern Proczen hern zu Quernfurde und sust alle andere unser graffin, hern, manne und stete<sup>f</sup>). Uz<sup>aa</sup>) dissir eynungen nemen wir die hochgebornen fursten hern Ioste marcgraffin zu Brandenburg mit der Marke zu Brandenburg, hern Bernde und hern 5 Heinriche herczogen zu Brunswig und Luneburg und hern Otten herczogen zu Brunswig<sup>z</sup>), kegen den wir uns keins vorbinden. Alle disse vorgeschreben rede, stucke und artikele und eyn iglichs besundern globen wir vorgnanten Gunther<sup>bb</sup>) erzbisschoff zu Meideburg den obegeschreben unsern hern hern Wilhelme, hern Frederiche, hern Wilhelme und hern Frederiche dem iungern allen marcgraffin zu Missen und lantgraffin in Doringen<sup>bb</sup>) 10 stete, feste und unvorbrochlich wol zu halden in guten truwen und ane argelist. Des zu orkunde haben wir unser ingesigil<sup>cc</sup>) lazzen hengen an dissen brieff, der ggeben ist zu Merseburg nach gotes gebord virczen hundert iar darnach in dem sechsten iare am nehsten sunabunde nach unser liben frowen tage visitacionis.

704.

15

**Merseburg, 1406 Juli 3.**

*Hdschr.:* Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Zerbst K. 13 I, 340<sup>b</sup> No. 2. Die 4 SS. (XIX, 3. XX, 3. XXI, 4. XXII, 1) an Pergamentstr. (Z) — Or. Perg. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel Fr. No. 59. Die 4 SS. (an Pergamentstr.) fehlen (W). — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5377 (D). Cop. 28 fol. 105. Cop. 30 fol. 184. 20

*Gedr.:* Horn Friedrich der Streitbare 725 (nach Cop. 28). Danach: Lenz Becmannus enucleatus 255. — Schmid Urkundenbuch des Stifts Halberstadt 4,493 (nach Z). — Auszug Regesta Stolbergica 243 (nach D).

*Anm.:* Entsprechende Gegenurkunde des Kurfürsten Rudolf III. von Sachsen von dems. Dat. Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5376; das S. (XXXI, 7) an Pergamentstr.; die Abweichungen bei No. 703 (unter C).

Die Land- und Markgrafen Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich 25 der Jüngere machen ein Bündniß mit Bischof Rudolf von Halberstadt, Herzog Rudolf III. von Sachsen, Graf Bernhard, Graf Albrecht, den Söhnen des Grafen Sigismund Woldemar, Jurge, Hans, Sigismund und Albrecht, den Söhnen des Grafen Otto Bernhard und Otto, sämtlich Fürsten zu Anhalt, denen sie sich im Kriegsfall zu einer Hilfsleistung mit 60 Gleven verpflichten. Im Uebrigen entspricht der Wortlaut durchaus dem von No. 703, 30 abgesehen von der Aufnahme des Erzbischofs Günther von Magdeburg unter die, die in die Einung gezogen werden (§ 23), und geringfügigen Aenderungen (vergl. die Varianten zu No. 703 unter B). Gegeben — czu Merseburg — virczehen hundirt iar darnach in dem sechsten iare am nehsten sunabunde nach unser liben frauwin tage visitacionis.

**708.** aa) Uz—Brunswig A B. Und wir vorenanter herczog Rudolff czihen als eyn kurfurste uss diesser bunt- 35 nisse und haben geziehen den allerdurchluchtigsten fursten und herren herren Wenceslawen als eynen Romischen kuning, den erwidigen in gote vateren herren Wenceslawen bischoffe zu Breczlaw, die hochgebornen fursten herren Ruprechte und heren Iohann herczogen in Slesien herren zu Legenicz und zu Glogow, die hochgebornen fursten herren Bernde und herren Heinriche herczogen zu Brunswig und zu Lunenburg unsere lieben herren swegere und sone C. bb) Gunther—Doringen A. herren einer dem 40 andern in guten truwin B C. cc) bi einander Zusatz B.